

„Eine Schule für alle Kinder“

Münsterlandschule Tilbeck startet mit neuer Oberstufe / Grund- und Gesamtschule vereint

Von Klaus de Carné

HAVIXBECK. Mit 270 Schülerinnen und Schülern startet die Münsterlandschule Tilbeck in das neue Schuljahr. Die Oberstufe der Gesamtschule nimmt mit dem neuen Schuljahr ihre Arbeit auf. Insgesamt 16 Jugendliche sind aus der Stufe 10 in die Oberstufe gewechselt, um weitere drei Jahre an der Schule zu lernen und am Ende das Abitur abzulegen. In der Sekundarstufe I (Stufe 5 bis 10) werden 141 Kinder unterrichtet. Die Grundschule umfasst inzwischen 113 Schüler, die in vier Gruppen altersgemischt unterrichtet werden.

„Wir sind eine Schule für alle Kinder – von der 1 bis zur 13“, umreißt Dieter Hieke, Geschäftsführer des privaten Schulträgers „Kosmos-Bildung gGmbH“. Damit schließt er Kinder mit ein, die einen Förderbedarf haben. „Inklusion ist für uns kein Fremdwort, sondern von Anfang an gelebte Praxis“, so Hieke.

Die Münsterlandschule Tilbeck umfasst somit eine Grundschule und Gesamtschule, die sich auf rund 5000 Quadratmetern Fläche in den altehrwürdigen Sandsteingebäuden des Stiftes Tilbeck ausgebreitet hat. Die Schulen sind staatlich anerkannt und erfüllen die Lehrpläne des Landes NRW.



Die Münsterlandschule in Tilbeck ist inzwischen auf mehrere Gebäude verteilt. Vor der neuen Hinweisstele versammelten sich: (v.l.) Ulrich Breiting-van de Pol und Anian Plath (Schulleitung Gesamtschule) sowie Heidi Grewing (Schulleitung Grundschule) und Geschäftsführer Dieter Hieke.

Fotos: Klaus de Carné

Sie nehmen an den zentralen Prüfungen nach der 10. Klasse oder jetzt neu beim Abitur nach 13 Jahren teil.

„Unsere Pädagogik basiert auf den Werten der christlichen Soziallehre. Dabei bauen wir auf eine gelungene Mischung zwischen Montessori-Pädagogik, dem Marchtaler Plan – reformpädagogisches Konzept, das der christlichen Auffassung vom Mensch-Sein Rechnung trägt – und den Erfahrungen unserer Pädagogen“, so Dieter Hieke im Gespräch mit unserer Zeitung. Lehrer müssten grundsätzlich positiv den Kindern gegenüberstehen. Nur dann könnten sie Wissen vermitteln.

Die Schüler arbeiten in der Münsterlandschule von Beginn an selbstständig und in freier Stillarbeit, auch Studierzeit genannt. Dabei geht es um themenbezogenen, fächerübergreifenden, vernetzten Unterricht. Frontalunterricht sei die Ausnahme, so Hieke. Eine begonnene Arbeit werde nicht durch die Pausenglocke und den Fächerwechsel alle 45 Minuten gestoppt.

Das wichtigste Ziel der Schule sei, so Dieter Hieke, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler dahin zu begleiten, dass sie zu einem verantwortungsbewussten Mitglied der demokratischen Gesellschaft würden. Ein

weiteres Ziel sei, dass sich jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit und Würde, mit seiner Entwicklungsgeschwindigkeit und seinem Leistungsmöglichkeiten, entfalten dürfe.

Moderne Unterrichtsmaterialien sind in allen Räumen der Schule zu sehen. Auf den verschiedenen Etagen stehen große Boxen, die etliche Notebooks enthalten, die sich jedes Kind für den Unterricht individuell nehmen kann. Die großzügigen Räume der ehemaligen Wäscherei wurden zu einem naturwissenschaftlichen Zentrum ausgebaut.

Bücher fehlen aber auch nicht, die stehen ebenfalls in

Regalen griffbereit. Individuelle Tische und Stühle, Sitzsäcke und verschiedene Lesemöglichkeiten runden die offene Lernatmosphäre ab. Formen und Farben wurden auf allen Etagen besonders abgestimmt.

„Wir sehen das Gelände des Stiftes als dritten Pädagogen“, so Geschäftsführer Dieter Hieke. Ein eigenes Beachvolleyballfeld, Fußball auf zwei Plätzen, Basketball sowie der Tilbecker Barfußgang runden das sportliche Programm ab. Das naturnahe Schulgelände mit Holzhöhlen, Tobewiesen und Kletterbäumen seien das Schönste für die großen und kleinen Schüler.

